

Was tun bei akutem Verdacht?

Das ist ein Notfall – Hole dir Hilfe und Unterstützung. Handle schnell, bevor die volle Wirkung der Substanzen einsetzt. Niemand sollte in dieser Situation allein sein.

Wende dich an eine Vertrauensperson und bitte sie, bei dir zu bleiben. Ruf jemand an, auch wenn es mitten in der Nacht ist.

Lass eine Person, die sich dir anvertraut, oder sich auffällig verhält, nicht alleine.

Wenn die betroffene Person nicht ansprechbar oder bewusstlos ist, alarmiere die Rettung unter 144. Es besteht möglicherweise Lebensgefahr. Atmung und Puls kontrollieren, bei Bedarf stabile Seitenlage. Bei Atem- oder Herzstillstand: Wiederbelebungsmaßnahmen bis die Rettung da ist.

Die Notrufnummern funktionieren, auch wenn dein Handy kein Guthaben mehr hat.

Zögere nicht aus Angst: Rettung und Medizin stehen unter Schweigepflicht. Bei Gewalttaten: Rufe die Polizei unter 133.

Wenn möglich, sichere das Getränk und / oder eine Urinprobe.



Rettung: 144
Polizei: 133

Rat auf Draht: 147

24-Stunden Frauennotruf: +43 1 71719

Du bist nicht allein!

Die körperlichen Folgen heilen vielleicht schnell. Doch wenn du unter K.O.-Tropfen vergewaltigt wurdest oder vermutest, dass etwas passiert sein könnte, ist das eine seelische Ausnahmesituation.

Nicht zu wissen, was tatsächlich vorgefallen ist, kann quälend und zermürbend sein. Eines ist sicher: **Du trägst keine Schuld!**

Bei den Beratungsstellen vom Frauennetzwerk3 wird dir jedenfalls geholfen. Wir unterstützen dich in herausfordernden Lebenssituationen. Bei uns wirst du wertschätzend, diskret, umfassend und kostenlos beraten. Wir glauben dir.



Kontaktiere uns!

Einfach anrufen oder E-Mail schreiben und einen Termin vereinbaren.

Ried +43 664 51 78 530, +43 664 85 88 033
Grieskirchen +43 664 51 78 530
Schärding +43 664 85 88 033
Eferding +43 660 64 90 958

hallo@frauennetzwerk3.at



Gemeinsam gegen das böse Erwachen.

Vorsicht K.O. Tropfen.

Eine Infokampagne der Soroptimistinnen und des Frauennetzwerk3



 Bundeskanzleramt

Frauen 


frauen
netz
werk 3

Gemeinsam gegen die unsichtbare Gefahr

Zusammenkommen, feiern und eine gute Zeit haben. Auch wenn du nicht daran denken möchtest: Der nächste Schluck könnte dein Leben für immer verändern. Nicht immer sind brenzlige Situationen als solche erkennbar.

Unsichtbare K.O.-Tropfen sind eine Gefahr. Besorgt über die steigende Zahl von Fällen in den Beratungsstellen wollen wir warnen, stärken und Bewusstsein schaffen, anstatt unnötige Ängste zu schüren. Denn je besser du informiert bist, desto besser kannst du dich und andere schützen.



Was sind K.O. Tropfen?

Als K.O.-Tropfen werden verschiedene Substanzen – auch in Tabletten- oder Pulverform – bezeichnet, die schnell betäubend wirken. Auch Partydrogen, wie Liquid E (GHB), Diazepam oder Ketamin gehören dazu.



Wo können sie vorkommen?

Sie werden heimlich in Getränke oder Speisen gemischt, um die Betroffenen manipulierbar und wehrlos zu machen. Vor allem in Kombination mit Alkohol sind ihre Wirkungen unkalkulierbar. Sie reichen von Entspannung bis zur lebensbedrohlichen Bewusstlosigkeit.



So bist du sicherer im Nachtleben unterwegs

Erzähle auch deinen Freund:innen von diesen Tipps, damit ihr aufeinander aufpassen könnt.

- **Gemeinsam kommen, gemeinsam feiern, gemeinsam gehen** - Passt aufeinander auf. Das ist eine der besten Schutzmöglichkeiten.
- **Von der Schank bis in die Hand** - Nimm keine offenen Getränke von Fremden an. Beobachte, wie dein Getränk hergerichtet wird.
- **Hör auf dein Bauchgefühl!** - Kommt dir eine Bekanntschaft oder eine Situation komisch vor, geh lieber und wende dich an deine Freunde.
- **Lass dein Getränk nie unbeobachtet** - im Zweifel lass es lieber unausgetrunken stehen.
- Im Handel werden **Cover-ups** für Glas oder Flasche angeboten, die zusätzlich schützen.
- Bei plötzlichem Schwindel, Übelkeit oder einer unbekanntem, enthemmenden Wirkung wende dich an eine **Vertrauensperson** und bitte sie, bei dir zu bleiben.
- **Bedenke:** Nicht nur Fremde können Täter:in werden. Auch Freunde und Bekannte sind nicht immer kalkulierbar.
- **Lasst andere, denen es schlecht geht oder die sich eigenartig verhalten, niemals alleine.**



TIPP

Bei DM und online sind "K.O.-Tropfen-Schutz-Armbänder" erhältlich. Damit kannst du dein Getränk auf eine der gebräuchlichsten Substanzen (GHB) testen.



Wie wirken K.O.-Mittel?



Anzeichen für eine mögliche Vergiftung:

- Euphorie, Enthemmung (anfänglich)
- Plötzlicher Schwindel und Übelkeit
- Wahrnehmungsschwierigkeiten
- Bewusstseinsstrübung, Dämmerzustand („Gefühl, wie in Watte gepackt“)
- Manipulierbarkeit, Willenlosigkeit
- Eingeschränkte Beweglichkeit bis hin zur Regungslosigkeit
- Erinnerungslücken nach dem Aufwachen bis hin zur Amnesie



Eine Überdosis kann gefährlich werden: Je nachdem, ob Alkohol, Medikamente oder andere Drogen konsumiert wurden, können sie zu einem Atem- oder Herzstillstand führen, ein Koma auslösen oder letztendlich sogar tödlich sein.